Oskar Maria Graf

Bayrisches Dekameron

Aus dem Nachwort des Verfassers:

Die im „Bayrischen Dekameron" erzählten Geschichten sind nicht von mir erfunden. Ich kann nur Anspruch darauf machen, sie niedergeschrieben zu haben. Passiert sind sie in meiner altbayrischen Heimat, und eigentlich ist der Urheber aller dieser hoffentlich unterhaltsamen Begebnisse das Landvolk zwischen Isar und Inn. – Wer sich gern daran stoßen will, mags tun, ihm ist nicht zu helfen.

*

mit zahlreichen Vollbildern und Textillustrationen von
WALTER MARCUSE

So nimmt die Presse Grafs ‚Bayrisches Dekameron' auf:

... Oskar Maria Graf hat den bayrischen Bauern oft beschrieben. Diesmal enthüllt er ihn, denn er zeigt ihn bei einer Funktion, wo jede Verstellung unmöglich ist. Diese Funktion ist tierisch — und Graf scheut sich nicht, es zu zeigen –, aber sie ist auch zugleich von einer dem sexuell verwirrten Großstadtmenschen unbegreiflichen Lauterkeit, weil sie der Erhaltung der Art dient. Grafs Erzählungen machen es deutlich. Sie sind saftig, derb, sinnlich, eindeutig bis zum Erschrecken, aber niemals lüstern oder ‚pikant'. Hochinteressantes, volkskundliches Material ist von einem Dichter gestaltet und deshalb zu einem Kunstwerk geworden, das trotz der Schlichtheit, mit der es sich gibt, Generationen überdauern wird. Dieses Buch ist der Schlüssel zum Verständnis des bayrischen Bauern, wenn nicht des Bauern überhaupt ... Dem geschmackvoll ausgestatteten Buche sind eine große Anzahl Illustrationen des Münchner Malers Walter Marcuse beigegeben, die im Einklang mit Grafs Wortgestaltung knapp, klar und drastisch das immer wieder variierte und dennoch unerschöpfliche Thema vom bäuerlichen Sexus verdeutlichen und beitragen werden, der künstlerisch, volkskundlich, sexualpsychologisch und sittengeschichtlich hochbedeutsamen Veröffentlichung den ihr gebührenden sensationellen Erfolg zu sichern. (Münchner A. J. am Abend).

Stattlicher Band auf bestem holzfreien Papier, höchst originell in Ganzleinen gebunden mit vierfarbigem Schutzumschlag Mark 7.— / Kartoniert Mark 5.—

Bezugsbedingungen: Einzelne Exemplare mit 35% Rabatt / Partie 13/12

Ⓩ **1 Leseexemplar zum eigenen Gebrauch mit 50%** Ⓩ

(nur wenn auf BB.-Bestellzettel verlangt)

VERLAG FÜR KULTURFORSCHUNG

LEIPZIG, Querstraße 5 — WIEN, I. Kohlmarkt 7 — BERLIN, SW 29, Gneisenaustr. 66